

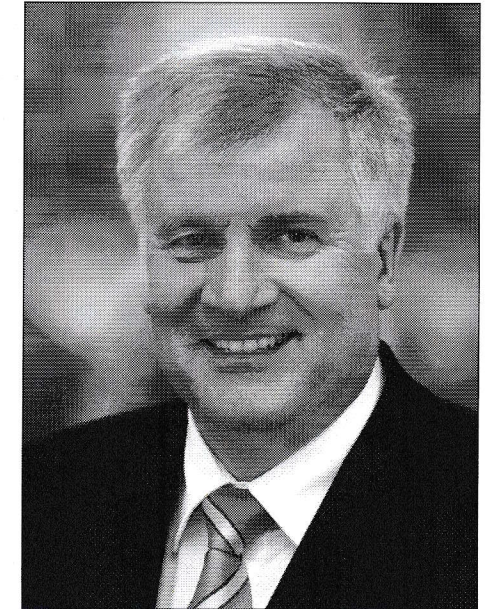
Grußwort

des Ministerpräsidenten
des Freistaates Bayern

Zum Jubiläum des Verbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker richte ich meinen herzlichen Gruß nach Roth.

Die Kirchenmusik hat im evangelischen Gottesdienst eine herausragende Bedeutung. Martin Luther war ein begabter Freund der Lieder, und seither sind evangelische Kirchenmusiker besonders produktiv. Die Tradition ihrer Komponisten reicht von Luther über Bach bis zu Felix Mendelssohn- Bartholdy, von Paul Gerhard über Friedrich Silcher bis zu Paul Gerhard Walter oder jenem Lars Ake Lundberg, der das nahezu ubiquitäre Lied „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ geschrieben hat.

Heute ist Kirchenmusik vor allem das Werk der Interpreten. Zu jedem Gottesdienst tragen sie bei, ein jeder nach seiner Kraft: Sie geben mit gebotener Diskretion dem Liturgen am Altar seinen Ton und helfen ihm in die oft schwierige Melodie des Leitverses, sie lassen die Gemeinde selbst in moderne Kirchenlieder einstimmen und finden mit unbeirrbarer Ruhe und sicherer Intuition ihre Einsätze während des Gottesdienstes, dessen Ablauf zwar grundsätzlich festliegt, aber doch Varianten kennt.



Entsprechend anspruchsvoll ist die Ausbildung, der sich die besonders ambitionierten Kirchenmusiker unterziehen. Ich trete den „Amateuren“ nicht zu nahe; wenn ich gerade jene Damen und Herren hervorhebe, die sich mit echtem Professionalismus der Kirchenmusik widmen. Musik beginnt nicht mit dem C-Schein, aber sie führt dort oft weiter!

Allen Damen und Herren, die sich der Kirchenmusik widmen, den Profis wie den „Amateuren“, möchte ich herzlich danken. Sie verleihen dem Gottesdienst eine Schönheit, die uns Gemeindemitgliedern viel Freude schenkt. Bitte, weiter so!

Horst Seehofer
Ministerpräsident